

auszubilden sind. Wir können doch nun die Ausbildung der Lehrlinge nicht dem allgemeinen Zufall überlassen, sondern müssen auch die Ausbildung den Bedürfnissen des Fünfjahrplanes anpassen. Deshalb muß also festgestellt werden, in welchem Fachzweig der Industrie wir besonderen Nachwuchs brauchen, welche Ausbildungsmöglichkeiten vorhanden sind, wie unsere Berufsschulen, die Lehrkräfte und der Lehrplan aussehen, ob sie nach den Planziffern des Fünfjahrplanes genügen, oder ob hier Änderungen getroffen werden müssen. Damit hängt auch die Aufstellung des Investitions- und Finanzplanes für das Schul- und Hochschulwesen zusammen, für die Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten, für die Einrichtung von Lehrkombinaten usw.

Aus all diesen Erwägungen heraus ergibt sich deshalb für die staatlichen Organe in Zusammenarbeit mit der Partei die Aufgabe der sorgfältigen Ausarbeitung eines Planes der Arbeitskräftebeschaffung und Arbeitskräfte-lenkung, der Sicherung des Nachwuchses, der Ausbildung von Kadern mittlerer und höherer Qualität nach den Gesichtspunkten der Schaffung der Kader zur Sicherung und Durchführung des Fünfjahrplanes.

Bei der Ausarbeitung eines solchen Planes, der dringend ist, muß beachtet werden, daß nach den Erfahrungen des Zweijahrplanes das Tempo unserer Friedenswirtschaft beschleunigt wird, daß vor allem dank der Anwendung der Erfahrungen der Sowjetunion ein jetzt auf gestellter Plan für die Arbeitskräftebeschaffung und -lenkung nur die dringendsten Erfordernisse befriedigen wird. Das bedeutet also, daß wahrscheinlich auf Grund des Tempos der Planerfüllung die jetzt aufzustellenden Ziffern Korrekturen nach oben erfahren werden.

Der Fünfjahrplan stellt also nicht nur Fragen der Materialversorgung, der Ausnutzung der Betriebsinvestitionen, der Arbeitsproduktivität und der Rentabilität, er stellt ebenso dringend und wichtig die Fragen der Kräftebeschaffung, der Qualifizierung der Kräfte und der Schaffung der notwendigen Ausbildungsmöglichkeiten für den Nachwuchs, wie auch für die Entwicklung leitender Kader.

Es scheint also, als ob diese Fragen bei den Staats- und Wirtschaftsorganen als zweitrangig betrachtet werden, und ich denke, man muß diesen Zustand ändern. Nicht zu sehen, daß die Frage des Menschen im Fünfjahrplan, seiner Entwicklung, seiner Förderung und seines planmäßigen Einsatzes für die Erfüllung des Fünfjahrplanes von besonderer Bedeutung ist, heißt die Durchführung des Fünfjahrplanes gefährden.

Die Erfahrungen bei der Durchführung des Planes - I. Quartal 1951

Aus dem Referat des Genossen HEINRICH RAU auf der 6. Tagung des Zentralkomitees der SED am 14. Juni 1951

Erfolgreiche Aufwärtsbewegung unserer Wirtschaft

Im allgemeinen können wir auf Grund des Erfüllungsberichtes des I. Quartals 1951 sowie der vorliegenden Meldungen über die Entwicklung in den Monaten April und Mai eine erfreuliche und erfolgreiche Aufwärtsbewegung unserer Wirtschaft feststellen.

Für die Industrie insgesamt ergibt sich auf Grund des Produktionsablaufs in den ersten vier Monaten des Jahres 1951 eine Übererfüllung der Planaufgaben von rund 5 Prozent.

Auch in der Landwirtschaft wurden gute Ergebnisse erzielt. Bei der Frühjahrsbestellung konnten die Versäumnisse der Herbstarbeiten des Jahres 1950 wieder ausgeglichen werden. Erwähnen möchte ich hierbei vor allem die großen Anstrengungen, die nach einer ernsthaften Selbstkritik unserer Partei im Lande Mecklenburg gemacht wurden und die schließlich zu einer äußerst erfolgreichen Frühjahrsbestellung führten.

Auch die Viehwirtschaft hat durch die auf Vorschlag des Politbüros unserer Partei eingeleiteten Maßnahmen in den letzten Monaten eine günstige Entwicklung zu verzeichnen.

In der Verbesserung der Lebenshaltung unseres Volkes konnten weitere Schritte getan werden.

Alle diese Erfolge sind das Resultat der wachsenden Aktivität unserer Werktätigen in Stadt und Land, sind das Ergebnis der immer breitere Massen erfassenden Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung, der in steigendem Maße angewandten neuen und verbesserten Arbeitsmethoden, der massenhaften Anwendung der von den Stachanow-Neuerern der Sowjetunion entwickelten Methoden. Die Quantität schlägt hier in die Qualität um, d. h. es entwickelt sich eine bisher nie gekannte hohe Arbeitsmoral. Wir haben eine höhere Stufe in der Entwicklung der Arbeitsproduktivität erreicht. Für die Festigung und Höherentwicklung unserer antifaschistisch-demokratischen Ordnung bildet diese ständig zunehmende Arbeitsproduktivität die entscheidende Grundlage.

Masseninitiative der Werktätigen den Verwaltungen weit voraus

Wenn wir die Erfolge der Massenaktivität feststellen, dürfen wir nicht übersehen, daß die Durchführung der entscheidenden Planaufgaben und deren systematische und ernsthafte Kontrolle, daß unsere Planmethoden, unsere Organisationsformen sowie die Materialverteilung, die Methoden der Leitung unserer Wirtschaft nicht mit diesem allgemeinen Aufschwung vor allem unter den Arbeitern der volkseigenen Betriebe, aber auch unter den übrigen Werktätigen Schritt halten. Auf allen diesen Gebieten müssen wir ein Hinterherhinken in der Arbeit der staatlichen Verwaltungen und der Leitungen der Wirtschaftsorgane feststellen. Es ist notwendig, diese Kluft, diese Diskrepanz zwischen der Massenaktivität in den Betrieben und dem schwerfälligen, bürokratischen Arbeitsgang in den Verwaltungen zu überwinden.

Dieses Hinterherhinken findet seinen Ausdruck in den aufgetretenen Schwächen und Mängeln bei Beginn der Durchführung des Fünfjahrplanes, d. h. im I. Quartal 1951.

Mehr eigene Initiative entwickeln!

Bei der Durchführung von Bauten zeigt sich auch eine unverantwortliche Sorglosigkeit bei den Leitungen unserer volkseigenen Bauindustrie. So stehen in Aue 60 bis 70 Wohnungen seit drei Monaten fertig, schlüsselfertig bis auf den Einsatz von je einem Stückchen Rauchrohr bei den Öfen und den Hähnen der Wasserleitung. Wegen dieser Kleinigkeiten können die Wohnungen nicht bezogen werden. Die dort tätigen Leitungen der Baubetriebe warten darauf, daß irgendeine Verwaltung die paar Röhre und Wasserhähne beschafft, anstatt daß sie selbst die notwendige Initiative ergreifen. Müssen denn da unsere Bauarbeiter nicht fragen, weshalb sie sich mit der Arbeit so beeilt haben?

In einem anderen mir übergebenen Bericht wird von den Kalkwerken in Elbingerode berichtet, daß die Belegschaft den Plan erfüllen will, aber eine Reihe Schwierigkeiten dem entgegenstehen. Der Bahnhof zum Beladen der Loren sei zu weit vom Bruch entfernt, aber das Vorverlegen des Bahnhofs